

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 392.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Verlagspreis für Halle u. Querfurt 2,50 Mkt. durch die Post bezogen 3 Mkt. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Gratiis-Beilagen: Gutsbürger-Courier (tägl. Feuilletonblatt), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Samw. Mitteilungen.

Anzeigengebühren: 1. je Zeilenbreite 20 Mkt. für den ersten Tag, 10 Mkt. für den zweiten Tag, 5 Mkt. für den dritten Tag, 3 Mkt. für den vierten Tag, 2 Mkt. für den fünften Tag, 1 Mkt. für den sechsten Tag, 0,50 Mkt. für den siebten Tag, 0,25 Mkt. für den achten Tag, 0,125 Mkt. für den neunten Tag, 0,0625 Mkt. für den zehnten Tag, 0,03125 Mkt. für den elften Tag, 0,015625 Mkt. für den zwölften Tag. — Anzeigen-Konkurrenz: 1. je Zeilenbreite 10 Mkt. für den ersten Tag, 5 Mkt. für den zweiten Tag, 2,50 Mkt. für den dritten Tag, 1,25 Mkt. für den vierten Tag, 0,625 Mkt. für den fünften Tag, 0,3125 Mkt. für den sechsten Tag, 0,15625 Mkt. für den siebten Tag, 0,078125 Mkt. für den achten Tag, 0,0390625 Mkt. für den neunten Tag, 0,01953125 Mkt. für den zehnten Tag, 0,009765625 Mkt. für den elften Tag, 0,0048828125 Mkt. für den zwölften Tag.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 155; Redaktions-Telephon 1272. Ing. G. Braunhauser. Geschäftsführer: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Zweite Ausgabe  
Sonntag, 22. August 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

## Unser Kaiserpaar in Homburg.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit dem Prinzen Oskar und den griechischen und bessischen Herrschaften nebst Gefolge Sonntag vormittag 9½ Uhr nach der Saalburg gefahren. Das Kaiserpaar traf mit Begleitung und Gefolge kurz nach 12 Uhr in Homburg ein und fuhr zur Erlöserkirche, wo auch Prinzessin August Wilhelm zum Empfang erschienen war, und von dort nach etwa 1/2hütigen Aufenthalt zum Elisabethbrunn, wo die neue Trinkhalle in Augenschein genommen wurde. Kurz vor 1 Uhr feierten die Majestäten über Oberursel nach Schloß Friedrichsloß jurrid.

Weder dem Kaiser noch der Kaiserin wurde auf der Saalburg ein besonderer Empfang zu teil. Ein herrlicher Tag lockte schon in den frühesten Morgenstunden zahlreiche Bewohner der Umgegend, vor allem aber Homburger Badegäste, nach Saalburg, wo für 10 Uhr der Kaiser Besuch angekündigt war. Die fernen Signale der kaiserlichen Automobile verriethen die Zugänge schon in eine freundliche Stimmung, die sich in begeisterte Hochrufe verwandelte, als der Kaiser in der Uniform der Jäger zu Pferde im offenen Automobil kurz nach zehn Uhr durch Porta Decumana kam.

Weder dem Kaiser noch der Kaiserin wurde auf der Saalburg ein besonderer Empfang zu teil. Ein herrlicher Tag lockte schon in den frühesten Morgenstunden zahlreiche Bewohner der Umgegend, vor allem aber Homburger Badegäste, nach Saalburg, wo für 10 Uhr der Kaiser Besuch angekündigt war. Die fernen Signale der kaiserlichen Automobile verriethen die Zugänge schon in eine freundliche Stimmung, die sich in begeisterte Hochrufe verwandelte, als der Kaiser in der Uniform der Jäger zu Pferde im offenen Automobil kurz nach zehn Uhr durch Porta Decumana kam. Neben dem Kaiser saß die Kronprinzessin Sophie von Griechenland, gegenüber Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Dann folgte das Automobil mit der Kaiserin, die ein grau- und weißgefärbtes Kadettentuch und breitrandigen mit schwarzen Scheren gestreuten weißen Panamohut trug. Neben ihr saß Prinzessin August Wilhelmine. Vier andere Automobile brachten Prinz Oskar, die Kinder des bessischen Prinzenpaars, sowie das große kaiserliche Gefolge. Der Kaiser, der vorzüglich ausnahmslos in bester Stimmung war, begrüßte den Geheimrat Jacobi herzlich, mit dem er lange sprach. Dann wandte sich der Monarch zu dessen Sohn, Hauptinspektor Jacobi, und zu dem ersten Bürgermeister Quacke, um hierauf den Geheimrat von Becking und Herrn Reisinger zu begrüßen, die beide wertvolle römische Fundstücke dem Saalburg-Museum übergeben haben. Auch die Kaiserin begrüßte alle Herren herzlich und sprach dann eingehend mit Geheimrat Jacobi. Es folgte nunmehr die Besichtigung des Göttertempels, das jetzt sämtliche Saalburgfunde überichtlich geordnet enthält, und dessen Gesamtanordnung nahezu vollständig ist. Hier überreichte Professor Karl Bebel dem Kaiser den Entwurf eines Bildes, das die Begegnung germanischer Fürsten mit den römischen Feldherren vor der Porta Decumana darstellt. Dem Kaiser gefiel das Bild ausnehmend gut. Er bestimmte den Hauptbogen über dem Kaiserpostillon am Homburger Bahnhof an der Bahnhofsleiter als Platz für seine Ausführung. Unter Führung des Hauptinspektors Jacobi wurde das gesamte Saalburg eingesehen und besichtigt, da der Kaiser seit Jahresfrist hier nicht mehr gewesen ist. Besonders gefielen dem Monarchen im Saalraum nach alten Fundstücken nachgebildete römische Architekturformen. Außerdem des Saalburg, der Porta Decumana vor ein steller Bogenfeld, sowie die Statue bis zur Höhe des Göttertempels, die unter der Aufsicht des Direktors erfolgte um 1½ Uhr unter braudenden Hochrufen die Abfahrt der Herrschaften.

Der Kaiser trifft, wie jetzt feststeht, Montag, den 6. September, nachmittags 3 Uhr aus dem Stuttgarter Hauptbahnhof ein. Auf dem Bahnhofs wird eine Kompanie des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Aufstellung nehmen. Vor dem Reichsbahnhof steht eine Kompanie des Grenadier-Regiments 119. Der Kaiser nimmt in den französischen Kaiserpalast, wo Napoleon I. wohnte, im Residenzschloß Wohnung. Zum Empfang des Kaisers werden sich das Kaiserpaar und die hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten einstellen. Als Vertreter des Prinzenpaars von Baden wird Prinz zu Lippe bei dem Kaiser eintrafen, als Vertreter des Kaisers von Österreich Erzherzog Friedrich von Österreich. Außerdem treffen am selben Tage der deutsche Kronprinz, Prinz Carl Friedrich und Prinz Johann Georg von Sachsen, der Fürst von Hohenzollern, sowie Erzherzog Leopold Salvator von Österreich ein. Zum Ehrenfest beim Krampingen ist Graf von Zeppelin kommandiert. Der Kaiserpaar wird auch die Kaiserin und die Königin im Wagen beieinander.

## Arbeitgeberverbände.

Die Zahl derjenigen, welche heute noch an der Notwendigkeit der Errichtung von Arbeitgeberverbänden zweifeln, dürfte verhältnismäßig klein sein und höchstens im Lager der Sozialdemokraten oder derjenigen Sozialpolitiker, denen das skandinavische Modell der Arbeitgebervereine gegenüber den Gewerkschaften Prinzip ist, zu finden sein. Man ist sich allmählich einig darüber, daß die Arbeitgeberverbände einer zwingenden Notwendigkeit im Interesse der gesamten Volkswirtschaft und der Erhaltung unseres Staatslebens entsprechen. Daß sie gerade in der letzten Zeit eine große Ausdehnung genommen haben, ist bekannt.

Bisher waren aber die zahlreichen zentral- oder lokal-organisierten Arbeitgeberverbände fast ausschließlich noch nicht erfolgt worden. Den Grund hierfür finden die Sozialdemokraten und einige sozialpolitische Blätter, wie etwa die „Soziale Praxis“ in der angeblichen „Geheimnistämmer“ der Arbeitgeberverbände, die das Licht der Öffentlichkeit scheuen müßten. Wenn die Arbeitgeberverbände sich früher geweigert haben, Material für statistische Erhebungen herauszugeben, so lag dies in der Hauptsache daran, daß diese Erhebungen von privater Seite ausgingen, von der man wie die Erfahrung bezeugt hat, von vornherein annehmen konnte, daß sie das Material gegen die Arbeitgeberverbände verwenden würden. Nunmehr hat sich die amtliche Statistik nach eingehenden Verhandlungen mit den berufenen Vertretern der Arbeitgeberverbände auch mit diesem Zweige der Sozialstatistik befaßt. Das haben erzielte „Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich“ bringt eine ausführliche statistische Zusammenstellung der in deutschen Reich bestehende Arbeitgeberverbände. In der Hauptsache datieren die Angaben von 1. Januar 1909. Es sind aber auch in einzelnen Fällen frühere Angaben verwendet worden. Sehr wichtig ist, daß die Statistik sich nicht beschränkt auf die Zahl der Arbeitgeberverbände im allgemeinen, sondern uns auch Aufschluß gibt über die Zugehörigkeit der Verbände zu Zentralverbänden, über die Firmenanzahl und vor allen Dingen auch die Zahl der von den angeschlossenen Firmen beschäftigten Arbeiter. Letztere Angaben sind besonders wichtig für einen Vergleich mit der Zahl der in den Gewerkschaften organisierten Arbeitnehmer. Im ganzen sind von der Statistik erfasst 127 selbständige Organisationen, davon 46 Verbände, die sich über das ganze Deutsche Reich erstrecken. Diese 46 Reichsverbände gehören wieder 22 weitere Reichsverbände, 212 Bezirksverbände und 1442 Ortsverbände an, ferner 38 selbständige Landes- oder Bezirksverbände, zu denen 16 Unterbezirksverbände und 80 Ortsvereine kommen. Im ganzen sind in diesen Verbänden organisiert rund 180 000 Arbeitgeber, die zusammen 3½ Millionen Arbeiter beschäftigen. Das ist ein ganz bedeutender Erfolg, wenn man bedenkt, daß in den deutschen Gewerkschaften, in den sozialdemokratischen Gewerkschaften, in den christlichen und in den anderen kleineren Organisationen — nur 2½ Millionen Arbeiter organisiert sind. Des weiteren heißt zu bedenken, daß außer den von der Reichsstatistik erfaßten Arbeitgeberverbänden noch eine ganze Reihe von anderen Arbeitgeberverbänden existiert, die nicht von der Statistik erfasst sind. Man geht nicht fehl, wenn man die Bedeutung der letzteren mindestens halb so hoch veranschlagt wie die der ersteren.

Die deutschen Arbeitgeberverbände sind in zwei Zentralen zusammengeschlossen und zwar in den „Verein Deutscher Arbeitgeberverbände“ und in der „Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände“. Die Mitgliederzahl der der ersteren Organisation angeschlossenen Verbände hat seit dem Jahre 1905 um mehr als das Doppelte zugenommen, es gehören ihr jetzt 32 500 Firmen an mit fast 1½ Millionen Arbeitern, die „Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände“ zählt bei ihren Mitgliedern etwa 1 Million beschäftigter Arbeiter.

Die Arbeitgeberverbände brauchen durchaus nicht das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen, zumal ihre Maßnahmen am letzten Ende doch weiter nichts sind als notwendige Abwehrmaßnahmen gegenüber der Taktik namentlich der sozialdemokratischen Gewerkschaften. Es liegt im Interesse der Erhaltung der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung, daß die Arbeitgeberverbände auch in Zukunft immer mehr an Zahl und Einfluss zunehmen. Die Statistik, wie sie jetzt von reichsstatistischen Amte aufgenommen worden ist, wird über das Wirken und Wesen der Arbeitgeberverbände wichtige Fingerzeige geben und insbesondere den Weg weisen, in welchen Gewerkschaften und in welchen Gegenden Deutschlands der weitere Ausbau dieser Organisation besonders nötig ist. Daß die amtliche Statistik sich dieser Materie bemächtigt hat, ist insbesondere auch aus dem Grunde erfreulich, weil damit die Gefahr eines Mißbrauches der Statistik zwar nicht ganz beseitigt, aber doch herabgemindert wird. An Angriffen gegen die Arbeitgeberverbände wird es auch in Zukunft nicht fehlen, diese werden jedoch die berufenen Vertreter derselben nicht abhalten, an dem weiteren Ausbau kräftig weiter zu arbeiten.

## Die Aenderung des Wechselstempelgesetzes

wird jetzt vom Reichspostamt den Postanstalten mitgeteilt. Diese werden angewiesen, die neuen Bestimmungen bei der Prüfung der Wechsel, die der Post zur Protesterhebung übergeben werden, nach den Vorschriften für den Protest zu beachten. Die Wechselstempel muß deshalb auch ihrerseits die neuen Vorschriften im eigenen Interesse beachten. Die Stempelabgabe für Wechsel beträgt jetzt bis zu 200 Mkt. 10 Pf., bis zu 400 Mkt. 20 Pf., bis zu 600 Mkt. 30 Pf., bis zu 800 Mkt. 40 Pf., bis 1000 Mkt.

50 Pf. Jede ferneren 1000 Mark kosten 50 Pf. mehr. Jedes angefangene Tausend wird für voll gerechnet. Tritt die Verfallzeit eines auf einen bestimmten Zahlungstag oder auf Sicht gestellten Wechsels später als drei Monate nach dem Ausstellungstage ein, so ist auf die Zeit bis zum Verfalltage für die nächsten neun Monate und weiterhin für je fernere sechs Monate und den angefangenen Teil dieses Zeitraumes eine weitere Abgabe in der eingangs bezeichneten Höhe zu entrichten. Die weitere Abgabepflicht tritt bei Wechseln mit bestimmten Zahlungstagen nicht ein, wenn die dreimonatige Frist um nicht mehr als fünf Tage überschritten wird. Diese Vorschrift findet auch auf Wechsel Anwendung, die bestimmte Zeit nach Sicht zahlbar sind. Der Zeitraum, für den die weitere Abgabe zu entrichten ist, wird bei trockenem derartigen Wechseln vom Ablauf von drei Monaten nach dem Ausstellungstage, bei sogezogenen derartigen Wechseln vom Ablauf von drei Monaten nach der Annahme des Wechsels gerechnet. Mit der Tag der Annahme aus dem Wechsel nicht erfüllt, so gilt für die Stempelabgabe der fünfzehnte Tag nach dem Ausstellungstage als Tag der Annahme, außer wenn nachgewiesen wird, daß die Annahme zu einem anderen Zeitpunkt erfolgt ist. Die neuen Vorschriften finden auch Anwendung auf Wechsel, die vor dem 1. August 1909 ausgestellt worden, aber erst später zahlbar geworden sind. Die Marken sind auf der Rückseite des Wechsels, und zwar, wenn diese noch unbeschrieben sind und Verzinsen noch nicht beliebt ist, unmittelbar an einem Rande dieser Seite, andernfalls unmittelbar unter dem letzten Vermerk oder, sofern ein solcher nicht vorhanden ist, unmittelbar neben oder unter den bereits angebrachten Marken auf einer mit Buchstaben oder Ziffern nicht beschriebenen oder bedruckten Stelle aufzuleben.

## „Von Wassermann bis Bebel“.

In Billingen in Baden, wo die Nationalliberalen, Demokraten und Sozialdemokraten für die bevorstehenden Bürgerauswahlwahlen sich über ein gemeinsames Vorgehen geeinigt hatten, ist von denselben Parteien dieser Tage eine Versammlung einberufen und bei der Gelegenheit folgende Resolution beschlossen worden: „Die heutige Versammlung, die von den Vorständen der nationalliberalen, demokratischen und sozialdemokratischen Parteien der Kreisstadt Billingen einberufen worden ist, fordert die Führer ihrer Parteien auf, anlässlich der neuen politischen Lage im Reich nochmals über ein gemeinsames Vorgehen in den bevorstehenden Landtagswahlen zu beraten, um wie im Jahre 1906 zu verfahren, das Baden an das Zentrum und die Konfessionen ausgeliefert wird.“

Die waderen Billinger haben also ihren Großblock der Zentrum, ihren Block von Wassermann bis Bebel, für und fertig. Das ist ihre Sache. Eingeworfenen dröhlig aber ist es, daß nun nach diesem Beispiele das Reich von Billingen aus regiert werden soll. Die parteiübergreifende „Nationalliberale Korrespondenz“ findet das auch ein wenig zu viel und bemerkt deshalb dazu: „Wir haben die Empfindung, als ob den Nationalliberalen von Billingen die Sorge um den heimischen Staat im einzelnen von politischem Sinn getriebe wäre. Wir haben keine Meinung, uns in die politischen Streitfragen zu mischen und sogar uns ex cathedra zu entscheiden, welche Taktik die Billinger Nationalliberalen für ihre Bürgerrechtskämpfe einschlagen sollen. Der beifall ist uns will es uns scheinen, wenn lokale Organisationen der Gesamtpartei den Weg vorzuschreiben versuchen. Wir meinen: die Billinger Nationalliberalen hätten alle Ursache, der sehr beachtenswerten Darlegung des Abg. Wassermann während der Wahlkampagne in Neustadt-Sandau zu gedenken. Da hat er sich über den sagen berühmten Block von Bebel bis Wassermann“ mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit ausgesprochen.“

Hierzu meint die „Tägliche Rundschau“, die jetzt endlich auch ihrerseits auf den Frieden zwischen den Konfessionen und Nationalliberalen hinzuwirken will, folgendes: „Es ist errettend, daß die Korrespondenz hiermit klar und entschieden gegen diesen mythischen Block der Linken Stellung nimmt. Bisher hat sie das eher vermieiden, ja mit kleinen Ausfällen gegen die Leute, welche die Brücken zwischen Nationalliberalen und Konfessionen nicht ganz und gar abgebrochen sehen möchten, eher den Eindrud erweckt, als beifällige die Dränger nach links.“

## Eine Forschungsreise nach dem Norden von Deutsch-Südwestafrika.

Vom November 1908 bis Januar 1909 hat der Botaniker Dieter ein Studienreise unternommen; sein Bericht wird jetzt amtlich veröffentlicht. In diesem Bericht fällt auf, daß der Reisende allenthalben reichliche Regenfälle feststellte, teilweise sogar überreichliche, die ihn nötigten, von dem Besuch einzelner Punkte abzusehen. Die Farmer in der Großfontainer Gegend haben deshalb an vielen Stellen Weis. So trat der Reisende nicht hinter der Clavipunkte auf vorstammten. Hierfür sind im Norden aber zwei Klavipunkte der Clavipunkte und Gießensgegend, die zusammen 6 Hektar, die das beste Neuland versprechen. Eins davon war sauber mit der Maschine gebrüllt. Der Farmer Hofmann besitzt sogar 60 Hektar mit Weis bepflanzt. Auf der Südseite des Clavipunktes lag sich am Fuße der dicht bewaldeten Bergkette ein mindestens 75 000 Stämme zählender Strauchwald in einem mehrere Kilometer langen, ähnlichen Zerstören entlang.

Wenn in den Waldgegenden der South West Africa Co. eine vor-  
sichtige, in die Zukunft schauende Waldwirtschaft getrieben würde,  
dann vor allen Dingen dem jährlichen Gesawer der Talsohlen  
der Eintritt in den unteren Bergwald verzehrt werden könnte,  
so daß der junge, noch dünnere Bodenschlag der gefällten  
Bäume nicht fortgeführt würde, dann man sich der  
Waldfläche dieses unerschöpfbaren Gebietes trotz des bedeutenden  
Sollsumms nicht vermindern. Eine Substanz nach der sonst  
in den Tropen als Zerhöler so sehr geschätzten Termiten durch  
Fischleite erziele der Reisende bei Neifias. Diese hatten am  
Rüpe eines jeden Termitenheils ein großes Loch mit festgetreten  
Säulen geblasen und darüber eine kleine Kammer befestigt. In  
manchen Jahren war das Loch von aus dem Hügel her-  
kommenden Termiten gefüllt. Der Inhalt wurde dann in einen  
Sack entleert, und das Loch füllte sich dann noch ein- bis zweimal.  
Die Termiten enthalten ein farblohes Öl von gutem Geschmack,  
das durch schnelles Pressen leicht gewonnen werden kann.  
Unter meint, daß mit richtiger Organisation in einer Stadt  
leicht 50 bis 100 Zentner der Tiere gefangen werden könnten, die  
10 bis 20 Zentner EC ergäben. In diesen bietet sich die Gelegen-  
heit nur in einem oder zwei Abenden im Jahr. Zum Schluß  
tritt der Reisende, der in der Mitte und im Süden von Deutsch-  
Südwestafrika so weit verbreiteten Ansicht entgegen, daß im  
Norden und Norden der Kalorie eine reichliche Viehzucht nicht  
möglich sei. Er bezieht sich auf die durch Erfahrung und eigene  
Anschauung der Farmer jener Gegend, besonders derjenigen, die Sand-  
felder haben. Alle behaupten einmütig, als Viehhändler nie  
mit einer Farm im Gero- oder Namaland tauschen zu wollen.  
"Doch ich will mit allen auf diesem Gebiete: Eine Farm im  
Norden kann in den meisten Jahren den großen Regenwasser-  
mangel bis in ihre entlegenen Winkel hinüber bringen, während  
dem Mangel an Straßeln kein Leid und mit geringen Kosten  
aus den Salzplätzen der Viehspanne abgeholfen werden. Man  
indien reich haben, weil, die Zukunft des ganzen Nordwests  
liegt weniger auf dem Gebiete der Viehzucht als auf dem des  
Ackerbaus. Schon in den allerersten Jahren wird hier sicher-  
lich mit menschen- und tierischen Maschinen gearbeitet  
werden."

### Die neue Gefertigungsordnung.

Der Bundesrat hat eine neue Gefertigungsordnung mit der  
Mahlende genehmigt, daß sie am 1. September 1909 ab in die  
Stelle der gegenwärtig geltenden Gefertigungsordnung tritt. Zu-  
nächst ist darin festgesetzt, daß im Sinne der Gefertigungsordnung  
unter **M** alle **E** Brauereien und unter **M** alle **B**rauereien  
die Herstellung von **M** als Hauptberuf zu verstehen ist. Als  
Grundlage für die der Gefertigung der **M** sind die in der  
Gefertigung im Sinne des Artikels 13 der verfassungsmäßig getroffenen  
Verordnungen dient das Geschäft eines Selbstkellers der zur  
Fertigung gestellten Ware, ermittelte an einer reinen, ungemischten,  
granulierten Probe, wie gewöhnlich. Die Abnahme davon sind neu  
fest. Danach ist das Ergebnis der Ermittlung des Selbstkellers  
mengen für in ihre entlegenen Winkel hinüber bringen, während  
Nichtigkeit des Ergebnisses vom Warenbringer bestritten wird,  
der 2. wenn sich infolge der besonderen Beschaffenheit der zur  
Zollabfertigung gestellten Sendung Zweifelgründe hinsichtlich  
der Verwendung der Gefertigung ergeben. Die Ermittlung des Selbst-  
kellers nicht unterbleiben, wenn a) auf ihre Normen von  
den obersten Beamten oder den Zollstellen bezogen sind,  
b) von Beamten der Zollstellen erbracht wird, daß die Gefertigung  
von **M** ungemischt ist und daß sie dazu nicht  
verwendet wird. In den ersten Ausnahmefällen ist die Zoll-  
behörde befugt, die Abnahme der Gefertigung zum niedrigeren Zollsaß  
davon abhängig zu machen, daß sie zur Vereinfachung von **M** in  
unabhängiger Gemischt oder gemischt ist. Die **M** in **B** der  
Gefertigung der **M** in **B** der **M** in **B** der **M** in **B** der **M** in **B** der  
wie bisher durch Anstreifen, Anstreifen, Erhitzen, Pressen oder  
Einschießen erfolgen; aber auch ferner durch ein ähnliches Ver-  
fahren in besonderen, vom Reichsanwalt (Reichsgericht) hierzu  
genehmigten Anlagen. Die Anwendung der neuen  
ist, wird durch Forderung von einem **M**, der Gefertigung mit  
beinhaltet. Der Reichsanwalt ist ermächtigt, die Bestimmungen  
die näheren Bestimmungen über die Forderung zu treffen, auch im  
Falle des Bedürfnisses eine andere Art der Kennzeichnung vorzu-  
schreiben. Welche Verfahren die Gefertigung im Eingefälle zu  
unterwerfen ist, regelt sich für die einzelnen ausländischen Zoll-  
stellen, abgesehen von einigen Ausnahmefällen, nach den bei ihnen  
nach Maßgabe der Bestimmungen der Zollstellenbestimmungen.  
Die Unveränderbarkeit und die Kennzeichnung sind  
amtlich zu überwachen. Bislang ist in der Gefertigungsordnung  
bestimmt, daß die Einfuhr von Gefertigung gegen Angebot des allge-  
meinen Zollsaßes von 7 **M**, für 1 **l** oder des verfassungsmäßig  
Zollsaßes von 4 **M**, für 1 **l** sowie die Einfuhr in Eingefällen  
von 5 **M** Zollsaßes hinsichtlich der Zollsaßes der  
Zollstellen besondere Beschränkungen und Bedingungen nicht  
unterliegt. In der neuen Gefertigungsordnung ist diese Bestimmung  
im übrigen aufrecht erhalten, nur ist die Höchstgrenze  
der Eingefälle von 10 **M** Zollsaßes erhöht.  
Gegen die alte, enthält auch die neue Ordnung Bestimmungen  
über die Abfertigung der Waren der Kaiserlichen Zoll-  
stellen in gebrauchten Gefertigung, die ermittelte, wenn die  
Stoffen, sowie Strafbestimmungen. Neu ist ein Abschnitt über  
die Verwendung der Gefertigung im freien Verkehr. Danach  
darf **M** als Gefertigung, die durch Verzollung zum Saße von  
1,20 **M**, für 1 **l** in die freie Verkehr übergegangen ist, zu  
Verkaufen nicht verwendet werden. Es ist verboten, Gefertigung  
der Art und Weise, die in der Gefertigungsordnung als  
Zollsaßes in das Gebiete, in dem eine Brauerei betrieben wird,  
einschließlich der zur Aufbeahrung und Erhaltung von **M** und  
der Aufbeahrung von anderen Brauereierzeugnissen Nahrung  
einzuweisen. Die genannten Männen für die an die Brauerei  
aufzubewahren, mit der Verbindung stehenden Männen für  
aufzubewahren. Die mit der Veranschlagung der Brauereierzeug-  
nissen haben auf die Einhaltung dieser Bestimmungen  
zu achten. Die Direktverordnungen ist ermächtigt, in geeigneten  
Fällen, zum Beispiel wenn der Inhaber der Brauerei ge-  
wöhnlich betrieben, nähere Abfertigungsbestimmungen auf  
zu treffen. Sie kann insbesondere anordnen, daß in den Brauerei-  
räumen Tafeln aufgestellt werden, auf denen die Vorschriften  
des in der letzten Reichsstaatsratung aufgestellte genommenen Ge-  
setzes betreffend die Zollsaßes Verwendung von Gefertigung fest-  
gelegt werden. Ergibt sich der Verdacht, daß **M**, **M**, **M**, **M**,  
Wäre oder Bier unter Verwendung von **M** gefertigt  
hergestellt ist, so sind Verboten der Waren der Kaiserlichen Zoll-  
stellen zur Verfügung zu stellen, die zu verkaufen hat.  
Eine Untersuchung durch die Zollsaßes ist auf dem Ver-  
fahren, wenn sich der Verdacht ergibt, daß es geht gemein-  
schaftliche Gefertigung auf Verfertigung der Kennzeichnung gerichteten  
Verfahren unterworfen worden ist. Bei zu niedrigerem Zollsaß  
verfüllt, nicht fernerlich gemachte Gefertigung oder Mischungen solcher  
Gefertigung mit anderen verfahren, getrunken Zollsaßes ausdrücklich  
der Verzollung nach dem niedrigeren Zollsaßes Kenntnis zu geben.

### Deutsches Reich.

\* Die **R**onprinzessin Cecilie hat sich von Seitzendamm zu  
einem mehrtägigen Besuche bei der Gräfin Gröden Familie nach  
Schloß Barchin in der Waren begeben, wo auch der **R**onprinz  
am Freitag eintraf.  
\* Aus der **R**onprinzessin Cecilie hat sich von Seitzendamm zu  
einem mehrtägigen Besuche bei der Gräfin Gröden Familie nach  
Schloß Barchin in der Waren begeben, wo auch der **R**onprinz  
am Freitag eintraf.

aufzustellenden **R**onprinzessin Cecilie haben: **R**on-  
prinzessin Cecilie A. (4. Armeekorps), Generalmajor v. Werber,  
Inspektor der 4. **R**onprinzessin; **R**onprinzessin B. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor  
von Stangen, Inspektor der 2. **R**onprinzessin; **R**on-  
prinzessin C. (4. Armeekorps, Truppenübungsplatz  
Münster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin D. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor von Rauch,  
Inspektor der 1. **R**onprinzessin; **R**onprinzessin E. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin F. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin G. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin H. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin I. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin J. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin K. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin L. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin M. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin N. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin O. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin P. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin Q. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin R. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin S. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin T. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin U. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin V. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin W. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin X. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin Y. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin Z. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AA. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AB. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AC. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AD. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AE. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AF. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AG. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AH. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AI. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AJ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AK. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AL. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AM. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AN. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AO. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AP. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AQ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AR. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AS. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AT. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AU. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AW. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AX. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AY. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin AZ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BA. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BB. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BC. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BD. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BE. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BF. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BG. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BH. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BI. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BJ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BK. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BL. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BM. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BN. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BO. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BP. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BQ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BR. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BS. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BT. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BU. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BW. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BX. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BY. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin BZ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CA. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CB. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CC. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CD. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CE. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CF. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CG. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CH. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CI. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CJ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CK. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CL. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CM. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CN. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CO. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CP. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CQ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CR. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CS. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CT. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CU. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CW. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CX. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CY. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin CZ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DA. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DB. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DC. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DD. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DE. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DF. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DG. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DH. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DI. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DJ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DK. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DL. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DM. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DN. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DO. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DP. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DQ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DR. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DS. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DT. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DU. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DW. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DX. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DY. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin DZ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EA. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EB. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EC. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin ED. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EE. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EF. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EG. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EH. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EI. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EJ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EK. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EL. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EM. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EN. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EO. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EP. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EQ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin ER. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin ES. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin ET. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EU. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EV. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EW. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EX. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EY. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin EZ. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FA. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FB. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FC. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FD. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FE. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FF. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FG. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FH. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster; **R**onprinzessin FI. (4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster) Generalmajor v. Werber, Inspektor der 4. Armeekorps,  
Truppenübungsplatz Munster;



**Oeffentl. chemisches Handelslaboratorium**  
**Dr. phil. Carl Kessler,**  
 approb. Nahrungsmittelchemiker,  
 Halle, Salzgrafenstr. 1. — Fernspr. 2307. — Postcheckkonto 5351, Amt Leipzig.  
**Chemische und bakteriologische Untersuchungen aller Art.**  
 Ausarbeitung von Verfahren, Uebernahme laufender Betriebskontrolle.  
 Wertbestimmung und Begutachtung von Drogen und sonstigen Rohstoffen des Handels.  
 Kohlenanalysen und kalorimetrische Heizwertbestimmungen, Mineralanalysen.  
 Untersuchung von technischen Produkten: **Oelen, Fetten, Harzen etc.,**  
**Trink- und Gebrauchswasser.**  
**Nahrungsmittel-Untersuchungen.** — Spatum- und Harn-Analyse.  
 Arbeitsplätze für Anfänger und Vorgeschrittene.

**Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.**  
 Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelistertine d. J. S. werden **fähig** von 11-12 Jhr. im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind Zeugnis und Zuspätkommen vorzulegen. Für die untere Klasse aufnahmefähig sind alle Kinder, welche bis zum 1. Oktober das 6. Lebensjahr vollendet haben.  
**Buchmann, Schulinспекtor.**

**Bank für Handel und Industrie**  
**Filiale Halle a. S.**  
 Alte Promenade 3. Halle a. S. Alte Promenade 3.  
**Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.**  
 Aktien-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—

**Königstädt. Privat-Mädchenschule Halle.**  
 Lehrplan nach der ministeriellen allgemeinen Verfügung vom 18. August 1908.  
 Am Französischen Unterricht können die Schülerinnen einer unteren Klasse angehörend, wenn die Vorbildung in diesem Fach nicht ausreichend war.  
**Lulise Staabs, gepr. Schulvorsteherin.**

**Paul Schauseil & Co.,**  
 HALLE A. S.,  
 BITTERFELD—DELITZSCH—EILENBURG.  
 Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude  
**Halle a. S., Poststrasse Nr. 18,**  
 nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten  
**STAHLKAMMER**  
 stählerne Schrankfächer (Safes)  
 in verschiedener Größe und übernehmen ferner zur  
 Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere  
 Zeit **verschlossene Depots (Kisten, Koffer**  
**usw.),** ausserdem haben wir kleine  
**Stahlschrankfächer**  
 (sogenannte **Sparkassen-Safes**)  
 in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir zum  
 Preise von **M. 4.— p. a.**  
 vermieten.  
**Die Besichtigung unserer Stahlkammer**  
**ist jederzeit gern gestattet.**  
 Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse  
 erhältlich. [3486]  
**Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.**

**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
**auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),**  
 vormals Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.  
 Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark  
 Vermögen über 300 Millionen Mark  
 Neuabschlüsse 1908: Mark 64 700 000  
 Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividenden-system  
 Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.  
 Vertreter in Halle a. S.: [3168]  
**Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,**  
**Johannes Erbs, „ Magdeburgerstraße 8.**

**Gr.-Lichterfelde** Solbein-  
 trasse 67,  
 nicht mehr Ringstraße 103.  
**Militär-Vorber.-Anstalt**  
 v. Major a. D. Bandler,  
 früh. Lehrer an 2 Realschulen.  
 1894. Haant. berecht. Führer-  
 Prima-Vorber. Lehrer. Prof. u.  
 u. Oberlehr. 1908 wieder sämtl.  
 24 Junier d. Führer-Prüf. be-  
 standen. Eintritt freies. Stropf.  
**Halle a. S., Sophienstr. 13, II.**  
 Frau Pastor **Loback** bewährtes  
 Pensionat für junge Mädchen zur  
 weiteren Ausbildung. Geegründet  
 1892. — Nähe des Stadttheaters.

**Untericht in**  
**Damenzuschneidekunst,**  
 sowie Anfert. eigener Garderobe  
 wird in versch. Kursen erteilt in  
 der fachwissenschaftl., praktischen  
 und technischen Lehrschule von  
**E. Mückenheim, gratis,**  
**Barfüßnerstrasse 16 II.**  
**Zufuturot**  
**Harzgerode,**  
 400 m ü. d. M. Höhen u. Buchen-  
 wälder, heuere Kiefernanden,  
 Bollerfein, Babentalt (Bannen,  
 Brautle, med. Wäber), gute Sotels,  
 billige Pensionen. Probefette durch  
**Magistrat** und die Bureauz  
 der **Hansenstein & Vogler A.-G.**

**Sanatorium**  
**Dr. Preiss (San.-Rat)**  
 seit 23 Jahren für nervöse Leiden in  
**Bad Elgersburg im Thür. Walde.**  
 Ganze Namen od. Vornamen  
 läßt zum Zeichen von Mäßige  
 u. f. u. werden (rote Schrift auf  
 weißem Band) **H. Schnee**  
**Nachf. Gr. Steinstraße 84.**

**Färberei Mauersberger,**  
**Chemische Reinigungs-Anstalt.**  
 Auf meine **Spezial-Abteilung für**  
**Reinigung von Herren-Garderobe**  
 mache ich besonders aufmerksam.  
**6 Läden am Platze.**  
 Fernsprecher 1248 und 1252.

**Dr. Bunnemann,**  
**Ballenstedt am Harz.** [2077]  
 Sanatorium für Nerveneidende und Erholungsbedürftige.  
 — Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —

**„Hansa“-Backpulver,**  
**„ -Puddingpulver**  
**ist das beste und daher überbetroffen!**  
**Hausfrauen!** sammelt alle „Hansa“-Düten, denn für  
 50 Packung, senden wir 1 Dose  
**ff. Leibniz-Kakes**  
 gratis und franko.  
**Stahmer & Wilms, Hamburg.**  
 Engr.-Niederlage  
**Düben & Herrmann, Halle a. S.,**  
**Gutschow & Barnieske, Halle a. S.**

**NEU! Überall zu haben! NEU!**  
**Thermos-Flasche**  
**Flache Form**  
 für **Touren, Ausflüge**  
 und jeden Sport  
 unentbehrlich.  
 Für die  
**Bowlen-**  
**Saison**  
**Thermos-Krüge**  
 für Mai- und Erdbeerbowle etc.  
 former: Cylindr. Flaschen, Speisegefäße (Picnics), Kaffeekannen  
 wie bisher:

**Thermos-Flaschen und -Krüge**  
 In allen Größen zu haben bei  
**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**

**Grand Hotel Berges.**  
 Nach erfolgter Renovation  
 der nach der Magdeburgerstrasse zu gelegenen Restaurations-  
 räume werden solche dem verehrten Publikum von heute an  
 wieder zum gefl. Besuche empfohlen.  
 Ferner bringe zur Kenntnis, dass trotz der erhöhten Bier-  
 steuer meine **echten Biere,**  
**Pilsener sowie Münchener,**  
 in den seither stets **zuerichteten Quantitäten** auch noch  
 zu den **bisherigen Preisen**  
 verabreicht werden. Hochachtend **H. Berges.**

**Sanatorium Harzgerode**  
 Lage dicht am Hochwald. Geistesranke ausgesucht. Prosp. d. d. Verwaltung  
 Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Aerztl. Dir. **San.-Rat Dr. Benno.**  
**Haus Hagental**  
 Post Gerode am Harz  
 ist vom 1. Mai bis Ende Oktober geöffnet. Die in dem  
 herrlichen Waldtale gelegenen 8 Häuser: das **grosse Logierhaus,**  
 die **Talmühle** und **Villa Waldrieden** gehören alle Be-  
 quemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Preis für volle  
 Pension je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien genossen  
 nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagental**  
 liegt in dem schönsten und waldeichsten Teile des Unterharzes  
 zwischen Bode- und Selketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation  
**Gerode** entfernt; im Sommer Verkehr durch Omnibus.  
**Möglichst zeitige Anmeldungen** sowie Anfragen und Gesuche  
 um **Zustellung von Prospekten** sind zu richten an die Vorsteherin  
 Frau Superintendent **Schlemmer** in **Haus Hagental** bei  
**Gerode am Harz.** [1777]

**Reg. alle Saalestädte**  
**Solbad Bernburg**  
 Stärkste Sole Deutschlands  
 Das ganze Jahr offen.  
 Dampf- Moor- Electr. Licht-  
 u. Kohlensäure-Bäder.  
**Alexandersbad** bayer.  
 Fichtelgeb.  
 1. Kuranstalt für Nervenleidende u. Herzranke.  
 Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft-, [1770]  
**Wellenbäder.**  
 2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blaturnt.  
**Frauenleiden, Rheumatismus.**  
 Herrl. Parks u. Nadelwälder; • Ja-Küche; • Vorz. Erholungs-aufenthalts-  
 15. Mai-1. Okt. 3 Aerzte. Prosp. d. Badoverwaltung.  
**Dr. Möller's**  
**Sanatorium**  
 in Dresden-  
 Leoschowitz  
**Diätet. Kuren**  
 nach Schroth  
 Herrliche Lage.  
 Wirks. Halvvert.  
 I. chron. Krankh.  
 resp. u. Bronch. II.  
**Königliches Solbad Dürrenberg a. S.**  
 Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und  
 Flusschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m  
 Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [1971]  
 Mit 6 Wellagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telefon 168.

Gedenktage.

- 1436. Ende der Duffsteinriege.
1743. Stiftung der Universität Erlangen.
1813. Schlacht bei Großgörschen.
1831. Der Generalfeldmarschall August Graf Neibardt von Gneisenau gestorben.
1840. Der Maler Gabriel Meißner geboren.
1842. Der Geschichtsforscher Karl Theodor von Heigel geboren.
1862. Der Richter Julius Zimmerer gestorben.
1866. Fricke zu Vog.

Tagespruch: Triffst dich ein Leib, mit feinem, grobem Weide dich in das Auge jedem Mißgeschick; Und rühmst dich schon laß die Erinnerung - Dann bleiben Herz und Seele frisch und jung. Mittershaus.

Halle'sche Nachrichten.

Ein erfolgreicher Kampf gegen die Mäden. Von einem erfolgreichen Kampfe gegen die Mädenplage wird aus Leipzig geschrieben: Die Stadt Leipzig hatte seit langer Zeit unter einer ganz unerträglichen Mädenplage zu leiden. Schließlich haben sich die hiesigen Behörden im Vorjahre bemächtigt, energische Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Plage zu treffen. Die Mäden, wie das Gesundheitsamt der Stadt Leipzig nunmehr mitteilt, einen sichtbaren Erfolg zu verzeichnen, denn tatsächlich ist schon in dem ersten Jahre der systematischen Bekämpfung die Mädenplage ganz erheblich zurückgegangen. Der erste Erfolg wurde aber schnell wieder verloren, wenn nicht in den für die warme Jahreszeit erforderlichen Bekämpfungsarbeiten, der Vernichtung der Mädenbrut, eifrig fortgefahren würde. Diese bestehen, wie das vom Male vertheilte Werkblatt im einzelnen noch näher ausführt, neben der Zuzuführung ruhender Gewässer und der möglichst raschen Bekämpfung seiner Verfallensstadien vor allem darin, daß man die ruhenden Gewässer, nämlich Teiche u. dergl. mit einer Saproel genannten Flüssigkeit oder Petroleum überzieht. Dadurch wird die Mädenbrut an der Atmung gehindert und erstickt. Der Mat hat in den städtischen Waldungen und Ausläufern durch Zuführung stagnierender Gewässer, Ausstößen fumpfer Stellen und Ausschütten von Saproel den Kampf in großem Maße entzweit. Wichtig ist aber allem, daß man die Allgegenwartigkeit in diesem Vorgehen tatsächlich unterjügt. Die Gartenbesitzer, vor allem auch die vielen Schrebervereine, können auf diesem Gebiete sehr erfolgreich mitwirken.

Unser Artillerieregiment verläßt uns nun am Montag den 23. August früh 7 Uhr, und zieht ins Marschverhältnis. Das Regiment hält zunächst bis zum 31. August bei Giechitz und Halberstadt die Regimentsübungen ab; am 2. September finden bei Giechitz und Grommin Gefechts- und Schießübungen (Schießfische) statt. Vom 3. bis 6. September hält bei Wolfstedt und Wegeleben die ganze 8. Feldartillerie Brigade die Regimentsübungen ab. Von Anfang an eine lebige Bewegung beginnt dann das Marschieren. Am Vorkampfbüro. Am nächsten Comandobüro wird, da alle Fahrzeuge für den Dampf „Siegfried“ bereits seit vier Tagen ausverkauft sind, auf vielseitigen Wunsch auch noch der Dampf „Frecken“ eingestellt. Die nur auf dringenden Befehlen für die Anstehenden betriebsfähig halten können, werden für den Dampf „Frecken“ wieder hierzu zu den bekannten Preisen und noch am Montag, den 2 bis 6 Uhr nachmittags, und, soweit der Vorrat reicht, am Mittwoch früh, von 9 bis 12 Uhr vormittags, beim Bahnhof, Wallstraße 24, 3 Treppen, zu haben.

Am Grand Hotel Berges. Nachdem die nach der Magdeburger Straße zu gelegene gewöhnliche Parkhotel-Salitäten von Grund aus renoviert und wieder modern ausgestattet worden sind, werden sie von heute an dem Verkehr wieder übergeben. Von dem Herrn Besitzer wird mitgeteilt, daß sowohl bei den Preisen als auch bei den Gästen der zum Ausverkauf kommenden edlen Weinen und Münchener Biere trotz der neuen Verhältnisse eine Änderung eingetreten ist, indem die Preise in dem bekannten Preisen sind noch am Montag, den 2 bis 6 Uhr nachmittags, und, soweit der Vorrat reicht, am Mittwoch früh, von 9 bis 12 Uhr vormittags, beim Bahnhof, Wallstraße 24, 3 Treppen, zu haben.

Ein frecher Einbruchdiebstahl. Freitagabend wurde in einem Grundstück der Bernhardtstraße ein frecher Einbruchdiebstahl begangen. Der Diebstahl, ein noch jugendlicher Bursche, hatte von einer der hinteren Etagen gelegenen Schornstein-Öffnung durchgegangen, indem die Ziegeln mit einem Steinmesser zertrümmert und dadurch die Öffnung geschaffen wurde. Die Wohnung befand sich nach der Tat in einer wüsten Unordnung; ebenfalls die Mäde für die bergeliche Arbeit. Von dem frechen Diebe fehlt bis jetzt jede Spur.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zum ersten Generalsuperintendenten unserer Provinz wird, wie üblich, der jetzige zweite Herr Generalsuperintendent D. Jacobi ernannt werden. Er wird vermutlich seinen jetzigen Sprengel, der die südliche Hälfte der Provinz umfaßt, beibehalten. Ueber seinen Nachfolger in der zweiten Stelle verläutet noch nichts; die Beförderung erfolgt von Berlin aus. Der Wunsch der rechtsrheinischen hiesigen Kreise soll dahin gehen, den Herrn Superintendenten von Blau in Bernigerode zum Generalsuperintendenten zu ernennen zu lassen.

Die Enthüllungsfestlichkeit des Denkmals für König Albert von Sachsen. Freitagabend wurde in Hroburg im südwestlichen Sachsen unter dem Ehrenvorsitz des Bürgermeisters Gärtner ein Festessen abgehalten. Zehner Weinger hielt die Festrede. Verschiedene Vorlesungen und patriotische Gesänge am Schluß, geben dem Sommer einen würdigen Verlauf. Ganz Hroburg ist festlich geschmückt. Das Wetter ist prächtig. Der König Friedrich August kam im Ertrage Comandobüro um 11 Uhr in Hroburg an und fuhr im Automobil durch die Stadt. Auf dem Wege zum Rathaus hatten die Festkommenden und verschiedene Vereine Spalier gebildet. Am Rathaus wurde der König vom Bürgermeister Schröder und vom Amtsgerichtsrat Kirchner empfangen und nach dem Empfangslocal geleitet, wo die Vorstellung der Gemeindevorstände, der Herren der hiesigen und umliegenden Behörden, der Ortsgemeinschaft, der Geistlichen aus der Umgebung und der Mittelringschützen aus der Umgebung stattfand. Bürgermeister Schröder hielt eine Ansprache, in der zum Ausdruck gebracht, daß die Stadt Hroburg 5000 Mark zu einer König Friedrich August-Stiftung, zu wohltätigen Zwecken, gemacht hätte. Der König nahm die Stiftung dankend an

und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Stadt diese Stiftung aufgebracht hätte, trotzdem sie nicht im Gode schimme. Darauf begab man sich auf den Marktplatz, wo der König über den Bezirksfeuerwehverband Vorna die Parade abnahm. Die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften waren zahlreich vertreten. Es folgte eine Besichtigung der Lokal-Industrienausstellung, wo sich der König eingehend mit den Ausstellern über die ausgestellten Sachen unterhielt. Beim Schließen wurde der König dem Gewerbetreibenden guten, finanziellen Erfolg. Hierauf ging es nach dem König Albert-Denkmalplatz, wo der König mit Gefolge von den Schloßherren freundlich begrüßt wurde. Der Vorsitzende des Kreisvereins, Reinhard Mittel, übergab das Denkmal der Stadt. Darauf fuhr die Kulle. Das Denkmal wurde vom Bürgermeister Schröder übernommen. Eine nachmalige Parade über die Militärvereine des Bezirkes befehloß die Feier. Zuletzt unterließ sich der König noch mit einigen alten Kriegern. Der König mit Gefolge folgten darauf einer Einbildung zum Frühstück auf das Schloß. Nachdem sich der König von den Schloßherren von Großburg, Eggelien Krug von Widda, verabschiedet hatte, fuhr er im Automobil nach dem reichgeschmückten Hroburg, wo auf dem Marktplatz Begrüßung stattfand. Der Bürgermeister machte Mitteilung von einer Stiftung von 2000 Mk. für gemeinnützige Zwecke. Der König dankte mit herzlichen Worten. Der König fuhr nach, nachdem er noch die Aufnahme der Reichswehr Offiziere ebenfalls eine Stiftung im Betrag von 1000 Mk. erledigt hatte, entgegengenommen hatte, nach Naumburg, wo um 4 Uhr 10 Minuten, wie bereits telegraphisch gemeldet, die Rückreise nach Schloß Pillnitz erfolgte.

R. von der Luftstr. 20. August. (Von der Erste - Weinberg.) Bei selten günstigem Wetter konnte Regen, Gerste und Hafer glänzend und hoch gebracht werden und allgemein ist der Körnerertrag zufriedenstellend, stellenweise infolge der Schwere der Körner sogar recht gut. Der Drost ergab im Durchschnitt auf den Morgen bei Roggen 11-13, bei Hafer 12-16, bei Gerste 14-16 Zentner. Nur Ferkelbohnen hobert durch Regen stark an, während es noch die Südbahn aus mehreren Gemüsern die unliebsame Nachricht, daß die Weinstöcke seit Donnerstag von der Peronospora befallen sind, die bisher während dieses Sommers noch in keinem Bezirk beobachtet wurde. Am Mittwochabend fiel bei etwa 10 Grad Wärme heftiger Regen und am folgenden Morgen fehlten die Blätter der Weinstöcke mit einer Weite überzogen. Schon im Laufe des Tages fanden Winger einige Stöcke befallen und seitdem hat die Infektion leider weitere Fortschritte gemacht.

T. Zing bei Gera-Neudorf, 21. August. (Bürgermeister Neudorf.) Anstelle des vom Amte unabhängigen bisherigen Bürgermeisters Zing wurde gestern abend der pensionierte Herzoglich-Altenburger Generalmajor Zier als Nachbist auf jedes Jahre zum Bürgermeister gewählt.

Leipzig, 21. August. (Schwerer Automobilunfall.) Heute nachmittags 1/4 Uhr rannte ein von Dresden kommendes Automobil zwischen Frohheide und Neudorf gegen ein Pferd, welches seinen Sattel auszuweichen, mit voller Wucht gegen einen Mann, der in einem Wagen, der von einem Schindler mit Frau und Schwester, wurden aus dem Wagen geschleudert. Frau Bartholomäus erlitt einen schweren Schädelbruch, der Herr einen Rippenbruch. Die Schwester kam anscheinend ohne schwere Verletzungen davon. Die Vorderseite des Automobils ist völlig eingedrückt.

Vermischtes.

Der Bismardrum bei des Heringsdorf, Deutschlands höchste Gewerkschaft. Eine der Hauptgewerkschaften der deutschen Dtscheilste bildet der Bismardrum beim Seebad Heringsdorf. Er ist nachschichtig Deutschlands höchst und zugleich auch höchste Bismardrum und außerdem auch die einzige an der deutschen Dtscheilste.

Dieser Sturm ist das einzige Werk des Auditoriums von Heringsdorf, des Herrn v. Bismard, der sich als ein vorzüglicher Schwimmer des Bismard-Bismard-Wette, die der Bau bereits schon seit Jahren strebte der Auditorium, die Erziehung eines Erinnerungsjahres für den Ehemann Mangler an. Am 23. Juni 1907 wurde der Sturm eingeweiht. Schon von weitem erblickt der auf der Dtscheil benachbarte Fremde den stattlichen Bau des dem höchsten Mittel und Heringsdorf begebenen Rastplatzes im Meer hoch in die Höhe ragend.

Den ersten Preis bei diesem Bismardrum-Wettbewerbe errang Herr Architekt Otto Niech aus Schöneberg. Die Ausführung des Baues, der aus Findlingen und Basalten errichtet ist und 50 000 Mark kostete, ging verhältnismäßig schnell von hatten. Der Sturm ist 42 Meter hoch, so daß man auf der obersten Plattform, auf der beinahe 200 Personen können, bei Berücksichtigung des 48 Meter hohen Berges sich 90 Meter über dem Spiegel der Dtscheil befindet. Das Panorama von hier aus ist von einzigartiger Schönheit. Seitwärts blickt man bis zur Ostsee hinüber. Die und der Anel Nagen, während man rechts an der Küste mit bloßen Augen die Wader Wader und Dreieroo deutlich nachsehen kann. Heber das Schiff hinweg sieht man bei ihrem Wetter die Tüme von Actin, landwirtschafts Rastplatz und Anklam. Dem Wetter entgegen trotz der hinaufgeführten 220 Stufen nicht die geringsten Beschwerden, da keine Bodeltreppe angelegt ist, sondern in kurzen Abständen breite Treppentritte mit Nubelsteinen eingestrichelt sind. Das Innere des unteren Zwischengeschoßes ist in einer Gedächtnis Halle eingestrichelt. Die aus buntem Kuppelstein bestehenden Fenster sind in den Farben des Altdeutscher gehalten und tragen aus dessen Wappen in geschmackvoller Ausführung. Der Hauptgrund der Halle besteht aus einem 3/4 Meter hohen, vortheilhaftem Standbild des Ehemann Manglers, das ihm in der Mittelgalerie mit Helm und Kuppelstein darstellt. Der Bau wurde im Jahre 1906 von Professor Ernst Dertel als Gedenkbau zum Gedenken gemacht worden. Es ist das Originalmodell, nach dem von diesem Künstler das berühmte Denkmal in Wiesbaden ausgeführt wurde. Auch eine prächtige Leinwand-Bismardrum-Ausstellung von 45 großen Bildern hat ihren Ehrenplatz. Die einzigen Bilder, die nicht trägt der Raum über der Eingangshalle das Wappen Bismards mit dem Werten: In fernem Bismard. Dieser einzigartige Bismardrum ist eine Pilgerstätte vieler Tausender. Wohl niemand, der in Heringsdorf wie in den umliegenden Wäldern Erholung sucht, verläßt es, dieses prächtige Denkmal zu besuchen. Der Verein Bismardrum hat der Heringsdorf 200 Mitglieder aus allen Teilen Deutschlands. Der Heringsdorfer Bismardrum befindet an den Gebirgsbergen durch überderr Feuer den Raum Bismards. Weil in Heringsdorf alljährlich etwa 4000 Berggäste aus Österreich, Ungarn, wo ihnen ist die Einrichtung getroffen, daß die Säule aus dem Berg und die Gärten des Kaisers Rados Josef an der Dtscheil feieren zu können. Auch ist es schon einmal am 18. August die herrliche Sturm in feierlicher Beileuchtung.

Ein Brand auf der Stralauer Spreewerk. Comandobüro nach 12 Uhr brach in Stralau-Nummelsburg auf der Spreewerk ein Brand aus, der infolge der dort lagernden großen

Wasservorräte sehr gefährlich zu werden drohte, doch gelang es den Bewohnern der Feuerwerke den Brand zu begrenzen. Die Motorbootschifferei ist völlig zerstört, ebenso das 1884ige Bootschuppen der Berliner Arbeitergenossenschaft, die von einer Dampfmaschine der Berliner Feuerwerke zeitweilig unterhalten wurden, des Feuers Brand geworden.

Der große Brand in Karlsruhen. Gegen 2 Uhr Comandobüro nach dem Brande durch die Feuerwerke einhüllt getan. Die Trümmer der sechs verbrannten Häuser rauten noch; doch ist die Gefahr der Weiterverbreitung nunmehr ausgeschlossen. Die Gemäße der Emaldrath sind unbeschädigt. Bei der Abfuhrarbeiten hat eine Arbeiterin die Hingamen und verbrannt; auch eine Dame kam in den Flammen um; ein Mann wird vermisst. Das Feuer entstand durch Explosion einer Petroleumlampe, die auf einer Treppe stand.

Der Eisenbahnunfall in Garmen. (Antliche Meldung.) Freitagabend ist der um 10 Uhr von Dorem nach Bilar fahrende Fernzug der Bergheimer Kreisbahnen zwischen Dorem und Wädrath, etwa 1 Kilometer von Wädrath, von einem Unfall, mit einer Anzahl Obertagen zusammengefallen, die aus dem Bahnhofs Wädrath auf die freie Strecke abgelaufen waren. Der Heizer der Personenzugmaschine wurde tödlich verletzt, der Lokomotivführer leicht. Reisende sind nicht verletzt. Der Materialschaden ist unerschöpflich. Die Güter waren noch am Unfallort.

Die große Überschwemmung in Australien. Die Regenfälle haben im Staate Victoria überaus mächtig in den verurteilt, wie sie seit 40 Jahren hier nicht vorgekommen sind. Der Eisenbahnverkehr zwischen Melbourne und Adelaide ist unterbrochen. Der Materialschaden ist bedeutend. Auch Verluste an Menschenleben sind zu beklagen.

Die Farben der Kriegsschiffe. Nur vier nicht davon verbleibt, denn bei dem Unfall eines Kriegsschiffes, das dessen Farbe nur zum Herford hat. Die Farbe der Kriegsschiffe ist eine Mischung mit Feinsandigkeit kommt, ist der Feinsand vielmehr von einer großen praktischen Bedeutung. Früher gab es allerdings andere gewesen sein, wie ein Aufsatz der „Marine-Rundschau“ zeigt, der einen geschichtlichen Rückblick auf die Farben der Kriegsschiffe gibt. Am Altertum wurden die Schiffe entweder die Farbe der Natur, gelassen, oder mit einer Farbe, die anderen Farben zum Schutz erliegen, oder mit einer weniger bunten Farbe angefrischt. Auch weißer Anstrich kam vor, und der alte Anstrich verlor sich, was dessen Verteilung eine besondere Ertart aus Eumera bezogen wurde. Zu Zeiten des Somers waren noch dessen eigene Färbung die Farben Rot, Weiß und Schwarz für Schiffe üblich, und es verdient Beachtung, daß die blaue Farbe für Kriegsschiffe am häufigsten vorkommt, wie weniger auffällig zu machen. Dinstelle erzählt Gilar von den langen Booten der Redoubter Britanniens. Mit dem zunehmenden Luxus im römischen Reiche wurde auch die Verzierung und Farbenpracht der Schiffe einschließend der Segel immer größer. Nach bei den nordischen Völkern ließ man den Schiffeinhaber die Naturfarbe der Schiffe, gelassen, und nach dem Alter und von der Sonne beborragt wurde. Die Verzierung erhielten die Fahrzeuge namentlich durch die Fingelarbeiten am Bug und durch die feine Aufhängung der bemalten Schilde. Zur Zeit der Königin Elisabeth von England wurden bereits alle möglichen Farben von Weiß bis Gold gebraucht, und zuweilen erhebliche Summen für den Anstrich ausgegeben, und nach dem Alter und von der Sonne beborragt wurde. Ein Schiff einschließend der Schindereier fast 27 000 Mark. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts kostete man dann noch größerer Einfachheit, und heute gelten für den Anstrich der verschiedenen Arten von Kriegsschiffen hauptsächlich praktische Erwägungen, die für die unter Wasser und über Wasser befindlichen Teile und je nach den Zwecken der Fahrzeuge verschiedene Farben vorzuziehen.

Der Bismardrum bei des Heringsdorf, Deutschlands höchste Gewerkschaft. Eine der Hauptgewerkschaften der deutschen Dtscheilste bildet der Bismardrum beim Seebad Heringsdorf. Er ist nachschichtig Deutschlands höchst und zugleich auch höchste Bismardrum und außerdem auch die einzige an der deutschen Dtscheilste.

Die Enthüllungsfestlichkeit des Denkmals für König Albert von Sachsen. Freitagabend wurde in Hroburg im südwestlichen Sachsen unter dem Ehrenvorsitz des Bürgermeisters Gärtner ein Festessen abgehalten. Zehner Weinger hielt die Festrede. Verschiedene Vorlesungen und patriotische Gesänge am Schluß, geben dem Sommer einen würdigen Verlauf. Ganz Hroburg ist festlich geschmückt. Das Wetter ist prächtig. Der König Friedrich August kam im Ertrage Comandobüro um 11 Uhr in Hroburg an und fuhr im Automobil durch die Stadt. Auf dem Wege zum Rathaus hatten die Festkommenden und verschiedene Vereine Spalier gebildet. Am Rathaus wurde der König vom Bürgermeister Schröder und vom Amtsgerichtsrat Kirchner empfangen und nach dem Empfangslocal geleitet, wo die Vorstellung der Gemeindevorstände, der Herren der hiesigen und umliegenden Behörden, der Ortsgemeinschaft, der Geistlichen aus der Umgebung und der Mittelringschützen aus der Umgebung stattfand. Bürgermeister Schröder hielt eine Ansprache, in der zum Ausdruck gebracht, daß die Stadt Hroburg 5000 Mark zu einer König Friedrich August-Stiftung, zu wohltätigen Zwecken, gemacht hätte. Der König nahm die Stiftung dankend an

und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Stadt diese Stiftung aufgebracht hätte, trotzdem sie nicht im Gode schimme. Darauf begab man sich auf den Marktplatz, wo der König über den Bezirksfeuerwehverband Vorna die Parade abnahm. Die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften waren zahlreich vertreten. Es folgte eine Besichtigung der Lokal-Industrienausstellung, wo sich der König eingehend mit den Ausstellern über die ausgestellten Sachen unterhielt. Beim Schließen wurde der König dem Gewerbetreibenden guten, finanziellen Erfolg. Hierauf ging es nach dem König Albert-Denkmalplatz, wo der König mit Gefolge von den Schloßherren freundlich begrüßt wurde. Der Vorsitzende des Kreisvereins, Reinhard Mittel, übergab das Denkmal der Stadt. Darauf fuhr die Kulle. Das Denkmal wurde vom Bürgermeister Schröder übernommen. Eine nachmalige Parade über die Militärvereine des Bezirkes befehloß die Feier. Zuletzt unterließ sich der König noch mit einigen alten Kriegern. Der König mit Gefolge folgten darauf einer Einbildung zum Frühstück auf das Schloß. Nachdem sich der König von den Schloßherren von Großburg, Eggelien Krug von Widda, verabschiedet hatte, fuhr er im Automobil nach dem reichgeschmückten Hroburg, wo auf dem Marktplatz Begrüßung stattfand. Der Bürgermeister machte Mitteilung von einer Stiftung von 2000 Mk. für gemeinnützige Zwecke. Der König dankte mit herzlichen Worten. Der König fuhr nach, nachdem er noch die Aufnahme der Reichswehr Offiziere ebenfalls eine Stiftung im Betrag von 1000 Mk. erledigt hatte, entgegengenommen hatte, nach Naumburg, wo um 4 Uhr 10 Minuten, wie bereits telegraphisch gemeldet, die Rückreise nach Schloß Pillnitz erfolgte.

R. von der Luftstr. 20. August. (Von der Erste - Weinberg.) Bei selten günstigem Wetter konnte Regen, Gerste und Hafer glänzend und hoch gebracht werden und allgemein ist der Körnerertrag zufriedenstellend, stellenweise infolge der Schwere der Körner sogar recht gut. Der Drost ergab im Durchschnitt auf den Morgen bei Roggen 11-13, bei Hafer 12-16, bei Gerste 14-16 Zentner. Nur Ferkelbohnen hobert durch Regen stark an, während es noch die Südbahn aus mehreren Gemüsern die unliebsame Nachricht, daß die Weinstöcke seit Donnerstag von der Peronospora befallen sind, die bisher während dieses Sommers noch in keinem Bezirk beobachtet wurde. Am Mittwochabend fiel bei etwa 10 Grad Wärme heftiger Regen und am folgenden Morgen fehlten die Blätter der Weinstöcke mit einer Weite überzogen. Schon im Laufe des Tages fanden Winger einige Stöcke befallen und seitdem hat die Infektion leider weitere Fortschritte gemacht.

T. Zing bei Gera-Neudorf, 21. August. (Bürgermeister Neudorf.) Anstelle des vom Amte unabhängigen bisherigen Bürgermeisters Zing wurde gestern abend der pensionierte Herzoglich-Altenburger Generalmajor Zier als Nachbist auf jedes Jahre zum Bürgermeister gewählt.

Leipzig, 21. August. (Schwerer Automobilunfall.) Heute nachmittags 1/4 Uhr rannte ein von Dresden kommendes Automobil zwischen Frohheide und Neudorf gegen ein Pferd, welches seinen Sattel auszuweichen, mit voller Wucht gegen einen Mann, der in einem Wagen, der von einem Schindler mit Frau und Schwester, wurden aus dem Wagen geschleudert. Frau Bartholomäus erlitt einen schweren Schädelbruch, der Herr einen Rippenbruch. Die Schwester kam anscheinend ohne schwere Verletzungen davon. Die Vorderseite des Automobils ist völlig eingedrückt.

Der Bismardrum bei des Heringsdorf, Deutschlands höchste Gewerkschaft. Eine der Hauptgewerkschaften der deutschen Dtscheilste bildet der Bismardrum beim Seebad Heringsdorf. Er ist nachschichtig Deutschlands höchst und zugleich auch höchste Bismardrum und außerdem auch die einzige an der deutschen Dtscheilste.

Dieser Sturm ist das einzige Werk des Auditoriums von Heringsdorf, des Herrn v. Bismard, der sich als ein vorzüglicher Schwimmer des Bismard-Bismard-Wette, die der Bau bereits schon seit Jahren strebte der Auditorium, die Erziehung eines Erinnerungsjahres für den Ehemann Mangler an. Am 23. Juni 1907 wurde der Sturm eingeweiht. Schon von weitem erblickt der auf der Dtscheil benachbarte Fremde den stattlichen Bau des dem höchsten Mittel und Heringsdorf begebenen Rastplatzes im Meer hoch in die Höhe ragend.

Den ersten Preis bei diesem Bismardrum-Wettbewerbe errang Herr Architekt Otto Niech aus Schöneberg. Die Ausführung des Baues, der aus Findlingen und Basalten errichtet ist und 50 000 Mark kostete, ging verhältnismäßig schnell von hatten. Der Sturm ist 42 Meter hoch, so daß man auf der obersten Plattform, auf der beinahe 200 Personen können, bei Berücksichtigung des 48 Meter hohen Berges sich 90 Meter über dem Spiegel der Dtscheil befindet. Das Panorama von hier aus ist von einzigartiger Schönheit. Seitwärts blickt man bis zur Ostsee hinüber. Die und der Anel Nagen, während man rechts an der Küste mit bloßen Augen die Wader Wader und Dreieroo deutlich nachsehen kann. Heber das Schiff hinweg sieht man bei ihrem Wetter die Tüme von Actin, landwirtschafts Rastplatz und Anklam. Dem Wetter entgegen trotz der hinaufgeführten 220 Stufen nicht die geringsten Beschwerden, da keine Bodeltreppe angelegt ist, sondern in kurzen Abständen breite Treppentritte mit Nubelsteinen eingestrichelt sind. Das Innere des unteren Zwischengeschoßes ist in einer Gedächtnis Halle eingestrichelt. Die aus buntem Kuppelstein bestehenden Fenster sind in den Farben des Altdeutscher gehalten und tragen aus dessen Wappen in geschmackvoller Ausführung. Der Hauptgrund der Halle besteht aus einem 3/4 Meter hohen, vortheilhaftem Standbild des Ehemann Manglers, das ihm in der Mittelgalerie mit Helm und Kuppelstein darstellt. Der Bau wurde im Jahre 1906 von Professor Ernst Dertel als Gedenkbau zum Gedenken gemacht worden. Es ist das Originalmodell, nach dem von diesem Künstler das berühmte Denkmal in Wiesbaden ausgeführt wurde. Auch eine prächtige Leinwand-Bismardrum-Ausstellung von 45 großen Bildern hat ihren Ehrenplatz. Die einzigen Bilder, die nicht trägt der Raum über der Eingangshalle das Wappen Bismards mit dem Werten: In fernem Bismard. Dieser einzigartige Bismardrum ist eine Pilgerstätte vieler Tausender. Wohl niemand, der in Heringsdorf wie in den umliegenden Wäldern Erholung sucht, verläßt es, dieses prächtige Denkmal zu besuchen. Der Verein Bismardrum hat der Heringsdorf 200 Mitglieder aus allen Teilen Deutschlands. Der Heringsdorfer Bismardrum befindet an den Gebirgsbergen durch überderr Feuer den Raum Bismards. Weil in Heringsdorf alljährlich etwa 4000 Berggäste aus Österreich, Ungarn, wo ihnen ist die Einrichtung getroffen, daß die Säule aus dem Berg und die Gärten des Kaisers Rados Josef an der Dtscheil feieren zu können. Auch ist es schon einmal am 18. August die herrliche Sturm in feierlicher Beileuchtung.

Ein Brand auf der Stralauer Spreewerk. Comandobüro nach 12 Uhr brach in Stralau-Nummelsburg auf der Spreewerk ein Brand aus, der infolge der dort lagernden großen

